



Frauen in Elbtal

Gedanken zum Weltfrauentag am 8. März 2016

Elbtal (mbr) – Der 8. März ist für Frauen ein besonderer Tag, denn es ist der Internationale Frauentag, der meistens einfach „Weltfrauentag“ genannt wird.

Der Tag ist ein Symbol für die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Dieser Tag wurde vor über 100 Jahren ins Leben gerufen. Überall auf der Welt

finden viele Aktionen und Demonstrationen von Menschen statt, die sich für mehr Gerechtigkeit für Frauen einsetzen. Im Jahr 1911 wurde in einigen Ländern Europas, zu denen auch Deutschland gehörte, der erste Frauentag gefeiert. Die Idee kam von der deutschen Frauenrechtlerin Clara Zetkin. Zu jener Zeit wollten Frauen sich das Recht zum Wählen erkämpfen, das ihnen bis dahin noch nicht zustand. Heutzutage haben Männer und Frauen in Deutschland dieselben Rechte. So steht es zumindest in unserem Grundgesetz. Doch obwohl sich vom ersten Weltfrauentag bis heute sehr viel getan hat, kann man auch in Deutschland



noch immer nicht von einer vollkommenen Gleichbehandlung sprechen; gerade die Ereignisse der letzten Monate zeigen, dass auch unsere heutige Gesellschaft ihre Rollenbilder weiterhin kritisch hinterfragen und auch noch verändern muss.

Aus Anlass des Internationalen Frauentages bin ich heute mit Beate Gros und Gabi Leschke verabredet, um Erinnerungen an deren Pflegemutter und Heuchelheims langjährige Küsterin Maria Blum auszutauschen. Sich im Alter von 50 Jahren noch einmal zwei kleine Pflegekinder ins Haus zu holen, ist aus heutiger Sicht schon eine beachtliche Leistung. Zusammen mit ihrer Schwester Anna gelang es Maria Blum, den beiden Mädchen ein schönes, liebevolles Zuhause zu bieten. Die beiden wollen gar nicht daran denken, was aus ihnen geworden wäre, wenn sie nicht in Heuchelheim Zuflucht und Heimat gefunden hätten. Erst sollten sich Maria und Anna Blum nur für eine der beiden Schwestern entscheiden, aber das brachten beide nicht übers Herz, und so konnten die beiden Mädchen zusammen in Heuchelheim aufwachsen.

Auch von Liesel Heep erfahre ich, wie schwierig und arbeitsreich das Leben ihrer Mutter Klara Schreiner als Witwe in den Nachkriegsjahren war. Über fünfundzwanzig Jahre hatte sie sich um die Reinigung der Kirchenwäsche gekümmert. Damals gab es noch keine Waschmaschinen. In der schlechten Zeit nach dem Krieg gab es oft auch kein Waschmittel; man musste sich oft mit Tonseife behelfen. Kartoffelmehl wurde als Stärke benutzt, und das Waschwasser musste einige hundert Meter entfernt aus dem Dorf-

brunnen mit Eimern herbeigeschafft werden, um dann die Wäsche auf dem Rasen zu bleichen. Ihr erstes elektrisches Bügeleisen hatte sich Liesel Heep für drei Zentner Kartoffeln eingetauscht.

Ja, die Elbtaler Frauen, auch die hier nicht persönlich genannten, haben früher und heute viel für ihre Familien und unsere Gemeinde geleistet, und solch ein Tag bietet sich dafür an, dies einmal in Erinnerung zu rufen und zu würdigen.

In Russland werde der Frauentag sehr ernst genommen, wie Angelina Gisik, Mitglied der Projektgruppe Apropos Elbtal, berichtet. Dort werden die Frauen verwöhnt; man gratuliere ihnen zum Frauentag. Es gebe Blumen und Geschenke vom Ehemann und von den Kindern; und in einigen Betrieben gebe es eine besondere Begrüßung und Blumen für die Mitarbeiterinnen.

Die Projektgruppe Apropos Elbtal gratuliert allen Elbtaler Frauen ganz herzlich zum Weltfrauentag. Danke für all das, was ihr tagtäglich schafft, wie ihr euch einbringt für Kinder, ... Haushalt, ... Partner, ... Job, ... Ehrenamt, ... Gemeinde ... und vieles mehr...

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

- Mess-, Steuer- u. Regeltechnik
- Elektro- u. Schaltanlagenbau
- Kundenservice
- Beratung u. Verkauf
- Elektromaterial u. Hausgeräte

Nebil Ben Youssef
Elektromeister



Obertiefenbach · Steinbacher Straße 25 · 65614 Beselich
Telefon: 064 84 - 33 70 121 · Fax: 064 84 - 33 70 120
Mobil: 0176 22 859 689 · Mail: BYE160764@yahoo.de

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436/8428
Waldbrunn-Ellar

Fastnachtstage in Elbtal – Jung und Alt genossen das närrische Treiben in vollen Zügen.



Foto: Angelina Gisik



Foto: Randy Brunner



Foto: Werner Ludwig



Foto: Martina Böcher-Rau



Foto: Jürgen Heftrich



Foto: Jürgen Heftrich

Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Elbtal stellt sich vor

Elbtal (Ulrike Spitzley) – Nach Angaben der Vereinten Nationen sind derzeit rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht.

Die Unterstützung von Menschen, die durch Not und Verfolgung, Krieg und Hunger gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, ist uns als Bürgerinnen und Bürgern Elbtals für die hier untergebrachten Menschen ein wichtiges Anliegen.

Aus diesem Grund wurde der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Elbtal gemeinsam von der Pfarrgemeinde St. Nikolaus (vertreten durch Manuel Gall) sowie der Zivilgemeinde (vertreten durch Bürgermeister Joachim Lehnert) initiiert.

In regelmäßigen Treffen wird mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geschaut, wie die aktuelle Situation in Elbtal ist.

Zurzeit gibt es vier Häuser, in denen Menschen unterschiedlichster Herkunft untergebracht sind. Jedes Haus hat sogenannte „Paten“, die regelmäßig vor Ort sind und nach dem Rechten schauen und Unterstützung anbieten.

Daneben gibt es diejenigen, die Deutschunterricht erteilen, Hilfe bei Behördengängen anbieten, Einkaufsfahrten organisieren, Arztbesuche begleiten und vieles mehr.

Die „Kleiderkammer“ im ehemaligen Feuerwehrhaus, geführt von Ute Lehnert, ist ein wahrer Goldschatz für viele. Dort findet sich alles an Bekleidung für „Groß“ und „Klein“. Sie ist mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Viele Menschen haben mitgeholfen und die Kleiderkammer durch gut erhaltene Anziehsachen gefüllt.

Alle Menschen mit Fluchterfahrung, die hier in Elbtal leben, versuchen, ihr Leben weitestgehend alleine zu bewältigen. Leider stoßen sie oftmals an sprach-

liche oder organisatorische Probleme. So ist es für einen Menschen, der bspw. arabisch spricht, schwierig, einen Arzttermin auszumachen und dem Arzt zu erklären, was er hat. **Dafür benötigt der Arbeitskreis noch weitere ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, diese Menschen zu begleiten.**

Auch hat sich gezeigt, dass viele „unserer“ Flüchtlinge versuchen, selbst mobil zu sein. D.h. dass sie oftmals den Bus nehmen, um einkaufen zu können, was jedoch sehr kostspielig ist oder mit dem Fahrrad fahren. **Von daher werden dringend noch Fahrräder (und Helme) gebraucht, um die Mobilität und Eigenständigkeit dieser Menschen unterstützen zu können.**

Uns vom Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Elbtal macht der Umgang mit „unseren“ Flüchtlingen Spaß, und es gab schon viele sehr schöne Begegnungen, die auch unseren Horizont erweitert haben und über den Tellerrand blicken ließen.

Wer sich, in welcher Art auch immer, an unserer Arbeit beteiligen möchte, ist herzlich dazu eingeladen und kann sich bei Manuel Gall (Tel.: 4297) oder Joachim Lehnert (Tel.: 94460) melden. Wir würden uns freuen!!

Praxis für Krankengymnast **Peter Mons**

*Wir wünschen unseren Patienten ein schönes
sonniges Osterfest!*

*Andrea Dzierzawa · Yvonne Kring · Alexandra Laux
Marisa Schlimm · Katja Gasteier · Gustav Herczeg*

**Im Eichwald 13 · 65599 Dornburg-Frickhofen
Telefon (06436) 21 61**

Alle Kassen · Termine nach Vereinbarung

*Salon Daniela
Hartmann*

Vereinbaren Sie Ihren nächsten Friseurtermin
bei Daniela Hartmann
Ohlenrod 14 · 65627 Elbtal-Hangenmeilingen

Telefon (06436) 602985



„Durch solides Handwerk und hochwertige Produkte erhalten Sie von mir Ihre ganz persönliche Trendfrisur. Ich freue mich Sie in meinem kleinen, schmucken Salon verwöhnen zu dürfen!“

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Neue Fahrzeuge für Gemeindebauhof

Elbtal (lh) – Vor wenigen Tagen erhielten die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Elbtal zwei neue Fahrzeuge. Damit geht die lange Geschichte der beiden ausgemusterten Autos, die dem Bauhof treue Dienste geleistet hatten, zu Ende.

Die neuen Fahrzeuge, ein Ford Connect und ein Transit mit Pritsche, wurden von der Verwaltung, nach den Vorgaben aus dem Haushaltsplan, nicht gekauft, sondern geleast. „Dies ist erstmalig so“, erklärte Bürgermeister Lehnert, der die neue Ausstattung an den Bauhofleiter Willi Kegler und seine Kollegen übergab.



Foto: Hubert Lenz

Mit dem Leasinggeschäft – also der Miete auf Zeit – kommt die Gemeinde auch einer Regelung des neuen Haushaltsrechtes nach und erspart sich die Erwirtschaftung der Wertabschreibung für diese Neubeschaffung. Dies mag nicht gleich verständlich sein, aber das Haushaltswirtschaftsrecht legt seinen Augenmerk nicht auf den Verbrauch eigener Ressourcen und fördert damit die Nachfrage nach einem anderen Umgang mit den finanziellen Mitteln einer Gemeinde – in diesem Fall einer Miete auf Zeit. „Hierbei kommen der Gemeinde Elbtal auch die historisch niedrigen Zinsen entgegen“, bemerkte der Bürgermeister.

Die Mitarbeiter des Bauhofes freuten sich sichtlich über

die Neuausstattung, da die bisherigen Fahrzeuge, ein VW Caddy und ein VW LT 28 Pritschenwagen, auch nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entsprachen. Beide haben jeweils ein Alter von vierzehn Jahren und sind zusammen rund 300.000 Kilometer für die Gemeinde Elbtal gefahren. Trotzdem scheint ein wenig Wehmut zu herrschen, was bei dieser langen „Dienstzeit“ schon verständlich ist. Mit diesem Wechsel fährt der Bauhof erstmals Fahrzeuge der Marke Ford, während bislang fast ausschließlich Fahrzeuge der Marke Volkswagen im Gebrauch waren.

Für die nächsten drei Jahre werden somit die beiden neuen Fahrzeuge das Erscheinungsbild des Bauhofes nach draußen mitgestalten. Welche Entscheidung nach Ablauf der Leasingzeit dann getroffen wird, kann heute noch nicht gesagt werden. In jedem Fall sei dem Bauhof diese Verbesserung seiner Ausstattung vergönnt.

Kleiderkammer Elbtal sagt DANKE

(Joachim Lehnert) – In der Januar-Ausgabe von „apropos Elbtal“ war der Aufruf der Kleiderkammer Elbtal, dass noch dringend Kleiderspenden gesucht werden, abgedruckt.

Dies hat Herr Boris A. Pöhls, Inhaber der Firma JEANS-OUTLET-B54.de, Limburger Straße 18 im Ortsteil Dorchheim zum Anlass genommen, spontan der Kleiderkammer Elbtal u. a. über 90 Damen- und Herrenhosen, ca. 90 T-Shirts und 15 Jacken und Westen – alles Neuware – zu spenden.

Die Kleiderkammer Elbtal bedankt sich im Namen der Bedürftigen sehr herzlich für diese sehr großzügige Kleiderspende. Selbstverständlich dankt sie auch allen privaten Spendern für die Kleider- und Sachspenden.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Jakob Wagner
Inh. G. Wagner

Kirchstr. 1 · 65627 Dorchheim
Fon: 0 64 36 . 42 86
Fax: 0 64 36 . 94 16 97

Heizöl • Kohlen • Düngemittel
Gartenbedarf • Speisekartoffeln
Container- & Baggerverleih

**Baum- und Gartenpflege**

Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org



WIR GRATULIEREN



- **Hildegard Teufer**
Oberstr. 38, Hangenmeilingen
zum 95. Geburtstag
am 9.3.2016
- **Uwe Weil**
Mittelweg 2, Dorcheim
zum 70. Geburtstag
am 15.3.2016

EINLADUNG ZUM 95.

Alle, die mir zu meinem
95. Geburtstag
gratulieren wollen, lade ich recht
herzlich **am 9. März ab 10:30 Uhr**
ins Gasthaus Simon, Hauptstr. 6,
in Hangenmeilingen ein.

Hilde Teufer



Ich werde am **15. März 2016**
70 Jahre alt.
Alle, die mir gratulieren möchten,
lade ich recht herzlich am
19.3.2016, 10.30 – 14.00 Uhr,
in die **Pizzeria Calabria,**
in Elbtal-Dorcheim, ein.

Uwe Weil

Dorcheim, im März 2016

Vielen Dank...

sage ich allen Gratulanten, die mir zu meinem
60. Geburtstag gratuliert haben.
Einen großen Dank auch den vielen fleißigen
Helfern im Hintergrund.

Hubert Wintersohl

Heuchelheim, im Januar 2016

VEREINSNACHRICHTEN

- Die **Jahreshauptversammlung des Kleintierzuchtvereins H 134 Elbgrund** findet am **18. März 2016, 19.30 Uhr im DGH Elbgrund** statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Protokolle der letzten Versammlungen, Jahresberichte der Vorstandsmitglieder, Veranstaltungen 2016, Ehrungen und Verschiedenes. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
- Am **Samstag, 19. März 2016, um 19 Uhr** findet die **Jahreshauptversammlung des VdK-Wilsenroth/Elbtal im Gasthaus Reichwein in Wilsenroth** statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien vor allem die turnusgemäßen Wahlen des Vorstandes. Zur Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder eingeladen.

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft kann ich helfen ... rufen Sie an!
Robert Koch Hausmeisterservice, Burgstraße 13,
65627 Elbtal-Elbgrund, Tel. (0163) 7 95 55 65.



Vielen Dank

sage ich allen Gratulanten,
die mich so herzlich anlässlich
meines 70. Geburtstages
bedacht haben.

Peter Schuchardt

Hangenmeilingen, im Januar 2016



**Anita
Peuser**

Vielen Dank für die aufrichtigen
Beileidsbekundungen zum Tode meiner
Lebensgefährtin, meiner Mutter und
Schwiegermutter.
Wir vermissen sie sehr und fühlen uns
durch die große Anteilnahme getröstet.

Alfred Strelecki
Frank und Marion

Neunkirchen, im Februar 2016

Dennis Thiel zum Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Hangenmeilingen e.V. gewählt – Holger Thiel nun sein Stellvertreter

Hangenmeilingen (Holger Thiel) – Es war ein Generationswechsel bei der Wahl zum Vorsitzenden. Zuvor standen aber noch die üblichen Tagesordnungspunkte auf dem Programm sowie die Berichte der einzelnen Bereiche, die der Verein unterstützt.

In seinem letzten Jahresbericht konnte Holger Thiel in der Mitgliederentwicklung von weiteren Zugängen im Verein berichten. Fester Bestandteil im Vereinsjahr ist das Feuerwehrbikertreffen gewesen, das über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt ist und von den Bikern als fester Jahrestermin eingeplant wird. Auch kamen viele Elbtaler Bürger.

Der neue GBI der Gemeinde Elbtal, Stefan Weimar, berichtete über die Arbeit der knapp 50 Einsatzkräfte der Gemeindefeuerwehr im abgelaufenen Jahr. In der Einsatzabteilung sind 20 Personen aus Hangenmeilingen geführt.

Die Gemeindejugendfeuerwehrwartin Laura Thiel stellte den Vereinsmitgliedern die Aktivitäten des Jahres 2015 vor.

Auch die neu gegründete Kinderfeuerwehr Elbtal konnte einiges über die doch noch junge Kindergruppe berichten.

Der Kassenverwalter Gerd Teufer (43 Jahre Kassierer!)



Foto: Ricarda Thiel

Von links: F. Thiel, C. Teufer, T. Schermuly, S. Weimar, D. Thiel, L. Thiel, G. Teufer, H. Thiel u. H. Burkhardt.

bilanzierte die Kassengeschäfte und berichtete von der weiteren Unterstützung der verschiedenen Bereiche der Feuerwehr Elbtal.

Unter der Leitung des Bürgermeister Joachim Lehnert, der zuvor Grußworte an die Versammlung richtete, fanden die Wahlen statt.

Für vier Jahre sind gewählt als 1. Vorsitzender Dennis Thiel, 2. Vors. Holger Thiel, Kassierer Gerd Teufer, stellv. Kassierer Carsten Teufer; Schriftführer Holger Burkhardt; stellv. Schriftführer Torsten Schermuly, Vertreterin Kinder-/Jugendfeuerwehr, Laura Thiel sowie zwei Vertreter der Einsatzabteilung, Frank Thiel und Stefan Weimar. Die Wahlen fanden alle einstimmig statt.

Für seine 30-jährige Tätigkeit in den verschiedensten Positionen im Verein wurde Stefan Weimar mit einem Präsent geehrt.

Als Vorschau für 2016 steht das 8. Feuerwehrbikertreffen am Pfingstsonntag auf dem Programm. Hier findet dann am Samstagabend zum 5-Jährigen Bestehen der Flaming-Stars-Feuerwehr-Biker Hessen noch eine kleine Feierstunde statt. Alles findet im und am Feuerwehrhaus Elbtal, direkt an der B 54, statt.

Auch die Ausrichtung der Kirmes in Hangenmeilingen ist für den Feuerwehrverein eingeplant. Für beide Veranstaltungen bat der scheidende Vorsitzende Holger Thiel um die Unterstützung durch die Vereinsmitglieder.



Verstopfte Abflussrohre?
Büttner
 Rohrreinigung
 TV-Rohrkontrolle
06479/653
 Waldbrunn Hintermeilingen

Büttner hilft bei Rohrverstopfungen!

Nutzen Sie die über 40-jährige Erfahrung vom Fachmann Jürgen Büttner.

Die Firma Büttner ist mit modernster Technik und Spezialgeräten ausgestattet. Schneiden Sie die Anzeige aus und hängen Sie diese an Ihre Pinnwand, damit Sie im Notfall für sich und Bekannte immer diese Telefonnummer **>06479/653<** greifbar haben.

Wir sind immer für Sie da.

Ihre Fachspezialisten in Ihrer Nähe erreichbar.

Zertifizierung der Kindergärten als „Haus der kleinen Forscher“

Der Kindergarten „Sonnenblume“ und der Kindergarten „St. Josef“ in Elbtal-Dorchheim werden als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Für ihr kontinuierliches Engagement für die Förderung früher Bildung im Bereich Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, erhalten der Kindergarten „Sonnenblume/St. Josef“ aus dem Kreis Limburg-Weilburg heute die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“. Überreicht wurde die offizielle Plakette von Prof. Albrecht Beutelspacher vom Mathematikum Gießen, dem lokalen Netzwerkpartner der Stiftung.

Die Erzieherinnen der Kindergärten „Sonnenblume / St. Josef“ in Elbtal-Dorchheim bilden sich regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik zu gehen. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag. Dabei werden auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke gefördert. Die Fortbildungen werden in Gießen

vom Mathematikum Gießen, welches lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ist, angeboten.

Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“



Foto: Christel Werner-Krechting

wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und

TEXTILHAUS BENNER FRICKHOFEN

lädt ein zur

MODENSCHAU

am Mittwoch, den

23.3.2016, AB 19.00 UHR

Informieren Sie sich bei einem
Glas Sekt über die neuesten
Frühjahr-/Sommer-Trends.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung
Telefon (06436) 1035



Allen Elbtaler Bürgern, Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein
Frohes Osterfest

Lotto & Tabak-Shop

Heike Nonn

an der Eisenbahn 1

65599 Dornburg-Frickhofen

Telefon: 06436 - 284236

Öffnungszeiten: Montag: 07.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag - Freitag: 07.00 Uhr bis 12.30 Uhr und

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Foto: Christel Werner-Krechting

den „Prozessbezogene(n) Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientieren. Sie wird für zwei Jahre verliehen, dann können sich die Einrichtungen neu bewerben. Die Erzieherinnen haben sich, aufgrund von Kinderfragen mit dem Projekt: „Alles was rund ist und sich dreht“, über einige Wochen beschäftigt. Mit diesem Projekt haben sie die Kids auf ihrem Weg zu lernenden, forschenden und entdeckungsfreudigen Kindern begleitet. Es ging ihnen vor

allem auch um die Lernfreude und Problemlösekompetenzen. Die Kinder haben in unterschiedlichen Experimenten beobachtet – verglichen – kategorisiert – Regeln von Gesetzmäßigkeiten erkannt.

Während einer After-Work-Party haben sie mit ihren Eltern in verschiedenen Forscherecken experimentiert. Eltern und Kinder zeigten gleichermaßen ihre Begeisterung an dieser Veranstaltung.

KARSTEN  FRITZ

WERBUNG & DRUCK
WWW.DRUCKFRITZ.COM

z.B. EINLADUNGSKARTEN
FÜR ALLE FESTLICHEN
ANLÄSSE UND JUBILÄEN

SAISONERÖFFNUNG

So., 20. März 2016 • ab 13 Uhr

I  Gelato



Hausgemachte italienische Eisspezialitäten

Inhaberin: Karola Orschel

**Siegener Straße 4 (direkt an der B54)
65627 Elbtal-Dorchheim**

Fastenzeit – Geschenk für Körper und Seele

Elbtal (Michael Schönberger) – Die Fastenzeit soll ein Geschenk sein? Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Wie sollen 40 Tage Verzicht auf das, was Spaß macht, etwas Gutes sein?

Wenn man Fastenzeit nur unter dem Aspekt des Verzichts betrachtet, ist sie wirklich nichts Schönes. Die Tage vor Ostern möchten jedoch mehr sein und zu einem erfüllteren Leben und gesünderem Leib führen. Besonders erfahrbar wird dieser Weg in einer begleiteten Fastenwoche, die nunmehr zum neunten Mal von der katholischen Kirchengemeinde Elbtal angeboten wurde.

Die 17 Damen und Herren des Kurses verzichteten freiwillig mindestens fünf Tage auf feste Nahrung, um so dem Körper die Möglichkeit zu bieten einmal aus den inneren Depots zu leben und vielleicht das ein oder andere übriggebliebene Gramm Winterspeck abzubauen. Man spricht auch von Heilfasten nach dem Arzt Dr. Buchinger. Ohne feste Nahrung auszukommen, fällt nicht besonders schwer, wenn zu Beginn der Fastenwoche der Darm einmal komplett geleert ist. Wer es noch nicht ausprobiert hat, kann es sich kaum vorstellen. Immens wichtig ist in dieser Woche dann allerdings, ausreichend zu trinken.

Wie immer ging es in diesem Jahr wieder sehr fröhlich zu während der Fastenwoche, und jeder freute sich auf das allabendliche Treffen und den Austausch unter den Mitfastenden. Einige Teilnehmer kochten auch während der Fastenwoche für die ganze Familie, ohne dass es Ihnen etwas ausmachte. Aber der Körper nimmt Düfte und Gerüche viel intensiver wahr. Auch sonst wird die Wahrnehmung offener und feiner.

Während des Fastens passiert etwas: Ich komme besser dahinter, was mir gut tut oder was mich belastet. Drückt sich in meinem ständigen Heißhunger auf Scho-

kolade beispielsweise ein tieferer, innerer Hunger nach süßen Momenten im Leben aus? Oder möchte ich vielleicht mit ständig vollem Bauch den Hunger nach mehr Leben überdecken? Im Fasten stellt sich für viele automatisch die Frage, aus welcher Quelle sie überhaupt leben, wenn es nicht Schnitzel und Kartoffeln sind. Und so mancher hat hier Gott neu als Ursprung des Lebens entdeckt.

Schon im Wort „fasten“ stecken von seinem Ursprung her die Bedeutungen „festmachen“ und „beobachten“. Wer schon mal geflogen ist, kennt vielleicht die Aufforderung „fasten your seatbelts“ aus dem Flieger. Das englische wie das deutsche Wort „fasten“ fordern auf, sich festzumachen, damit man in eventuellen Turbulenzen gut gesichert ist und festen Halt hat. Die Fastenzeit – religiös verstanden – möchte also einerseits die Zeit sein, in der wir uns neu an Gott festmachen und andererseits genau beobachten, was uns im Leben guttut und was nicht, um vielleicht eine Kurskorrektur vorzunehmen. Dazu geben in der Fastenwoche Texte der Bibel immer wieder Impulse.

Leichte Körperübungen runden im Fastenkurs der Pfarrgemeinde das Programm ab. In diesem Jahr war zum ersten Mal eine qualifizierte Yogalehrerin an zwei Abenden dabei und leitete zu Übungen an. Darüber hinaus kann der Körper im Fasten verschiedene Selbstheilungskräfte freisetzen, und man fühlt sich nach so einer Woche freier und wohler.

Allen Teilnehmern hat die Fastenwoche wieder großen Spaß gemacht und alle konnten die Fastenzeit als Geschenk für Körper und Seele wahrnehmen. Im nächsten Jahr gibt es bestimmt viele „Wiederholungstäter“, und vielleicht kommen ja auch neue Faster aus dem Kreis der Leser von Apropos Elbtal hinzu – herzlich willkommen!

**Ihr Friseur verleiht Haaren ein volles Volumen,
wir verleihen Ihren Augen Ausdruck & Wirkung.
3D Augenprüfung für ein entspannteres Sehen.**

Westerburg
Wörthstraße 67



BRILLE
Winter-Becker

www.brillenkultur.de
Tel. 02663 2943036
KOCH-Tiergartenpassage

Elbtaler Osterbräuche – von vergessenen und gepflegten Traditionen

Elbtal (ot,akn,lh) – Kaum ein Fest wird mit derart vielen Traditionen verbunden wie Ostern. Das Eierfärben und Bauen von Nestern gehört wie das Verstecken und Suchen derselben zum festen Ablauf der Feiertage. Daneben gibt es aber ebenso eine Menge Begriffe und Rituale, die heute größtenteils in Vergessenheit geraten sind. So bezeichnet Osterchrist jemanden, der zur Osterzeit beichtet und sich dann wieder ein Jahr lang nicht in der Kirche sehen lässt. Das Ostergelächter war ein Schauspiel, welches die Pfarrer im Gottesdienst bspw. mit Handpuppen aufführten.

Ein äußerst beliebter Brauch war das „Eierschippeln“. Jedes Jahr am Ostersonntag fanden sich in Hangenmeilingen nach der Kirche Groß und Klein an einem Hang mit leichtem Gefälle am oberen Ende des heutigen Bornweges, an der sogenannten „Schippelbuh“, ein. Im Laufe der Zeit wurde der Wettstreit so beliebt, dass Leute selbst aus Ellar oder Steinbach daran teilnahmen. Nach der Bestimmung eines Schiedsrichters wurde die Spielbahn vorbereitet. Hierzu steckte man im Abstand von drei Zentimetern lange, dünne Weidenruten nebeneinander schräg in den Boden. Über diese wurden Ostereier „geschewelt“ bzw. abgerollt. Danach stellten sich die Anwesenden in einer Reihe auf. Der Schiedsrichter hatte das Privileg, das erste Ei rollen zu lassen. Dieses war das sogenannte „Setzei“. Ähnlich wie beim Boule stellte es das Ziel dar, welches es zu treffen galt. Die Kunst dabei war, das Ei nicht zu schnell und nicht zu langsam den Hang herunterlaufen zu lassen. Traf ein Teilnehmer mit seinem Schibbele ein Setzei, so erhielt der- oder diejenige einen Pfennig. Da der Wettkampf durchaus, wie auf der Photographie zu sehen, lange dauerte, versüßte man sich die Wartezeit mit Osterbrot und Kaffee.

Wie in Hangenmeilingen so gab es auch in Dorchem die Tradition des „Eierschibbelns“ zu Ostern. Hier gab es eine Wiesenfläche im Gemarkungsteil „Auf der Heide“ kurz unterhalb des sogenannten „Kleinen Waldes“. Dort versammelten sich die Familien mit den Kindern am Ostersonntag, vorausgesetzt, das Wetter machte keinen Strich durch die Sache. Allzu großen Zuspruch fand die Sache jedoch nicht. Ganz offensichtlich wurde der alte Brauch nicht mehr so angenommen und ausgeübt. Ein eigentliches und



Ostereierschippeln in Hangenmeilingen 1930

besonderes Handeln gab es allerdings nicht. Häufig diente das Brauchtum zum allgemeinen Treffen von Kindern, Eltern und Großeltern, die nach der Mittagsandacht, fast wie mit einer kleinen Prozession, zur Heide gingen. Ein „Schibbeln“ der Eier über Ruten oder Holzleisten war nicht bekannt. Diese Tradition,

RADANTRIEB ZIEHT IMMER

Sonderpreis

499,- €

Unverbindliche Preisempfehlung
des Herstellers: XXX,- €



Rasenmäher MB 448 T mit Radantrieb:

- sehr einfach zu starten mit dem innovativen ReadyStart-System
- zentrale Schnitthöhenverstellung von 25 bis 75 mm
- starker 1-Gang-Radantrieb für zügiges Arbeiten

Wir beraten Sie gern:

JUNG LAND- UND FORSTTECHNIK

MAINZER LANDSTR. 27
56479 IRMTRAUT

TELEFON (06436) 94025
WWW.JUNG-IRMTRAUT.DE

die es auch in Süddeutschland gibt, wurde in Dorchheim insoweit nicht gepflegt.

Jedoch gab es da nicht alltägliche Scherze. So war es denn Brauch, zwei Ostereier gegeneinander zu schlagen. Derjenige, dessen Osterei dabei zu Bruch ging, verlor es an den anderen Kontrahenten und meist wurde das Ei dann auch gleich aufgegessen. Es gab aber auch Zeitgenossen, die ein Setzei aus Gips so anmalten, als handelte es sich um ein richtiges Osterei. Diese gewannen natürlich eine Vielzahl an Eiern, da das Gips-Osterei beim Gegeneinanderschlagen nicht kaputtzuschlagen war. Dies ging so lange gut, bis der Spuk auffiel und niemand mehr bereit war, bei diesem Spiel mitzumachen. Meist waren hierbei die

jungen Buben am Werk und versuchten, die Mädchen damit zu ärgern.

Trotz vielfacher Nachfragen konnten keine Fotos zu diesem Brauch in Dorchheim gefunden werden. Sollten unsere Leser über entsprechende Fotos verfügen, würde sich die Redaktion freuen, eine Reproduktion anfertigen zu dürfen. Interessenten melden sich hierzu bitte bei Dany Schuchardt in ihrem „Kleinen Kaufhaus“.

Ebenso ist uns nicht bekannt, ob diese Tradition auch in Elbgrund und Heuchelheim gepflegt wurde. Auch hier wären wir an eine kurze Mitteilung an unsere Mail-Adresse redaktion@buergerverein-elbtal.de sehr dankbar.

Osterspaziergang



*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche.
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in rauhe Berge zurück.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet Groß und Klein;
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!*



Johann Wolfgang von Goethe



*apropos Elbtal wünscht allen Leserinnen
und Lesern ein frohes Osterfest!*